

Führer Knappen sind der nördlichste Schalke-Fanclub Deutschlands

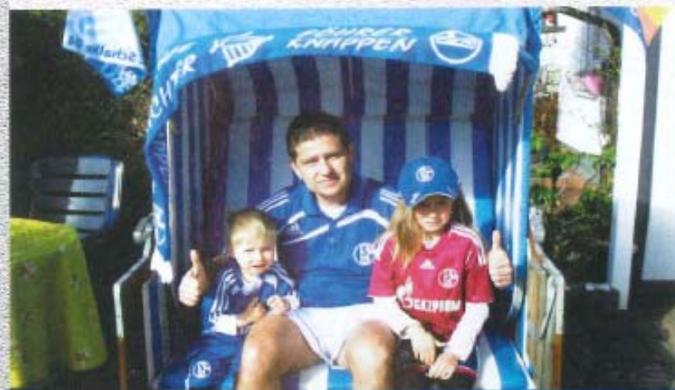
WENN DIE FLANKE VON DER NORDSEE KOMMT

Bei diesen Naturvorzügen hätte wohl selbst Opa Pritschikowski Fernweh bekommen. Feinster weißer Sand als Spielfläche, eine frische Brise Meeresluft weht den Kickern um die Nase, und als Ambiente dient Wasser, soweit das Auge blicken kann. Es gibt wahrhaft schlechtere Bedingungen für ein Fußballspiel als Copacabana-Feeling. Die Rede ist ausnahmsweise nicht vom schönen Emscherstrand, sondern von Föhr, der friesischen Karibik.



Warum nicht den Charme der Heimat nutzen? Das dachten sich vor einigen Jahren die Führer Knappen und stellten auf der zweitgrößten deutschen Nordseeinsel ein Kleinfeldturnier für S04-Fanclubs auf die Beine. Inzwischen ist das Turnier zum Bestandteil im Rahmenkalender vieler Anhänger der Königsblauen geworden. Der Kick auf Sand hat sich längst zum Geheimtipp entwickelt, und so steigt am 23. Juni am Wyker Südstrand bereits die vierte Auflage um den Führer Beachsoccer-Cup. Verantwortlich dafür sind ausgerechnet zwei Nicht-Insulaner.

Der Wattenscheider Unternehmensberater Ralf Jochheim hatte die Führer Knappen während seines beruflich bedingten Aufenthaltes auf der Insel vor elf Jahren gegründet. Auch der Herscheider Holger Knittel ist Föhr quasi seit Geburt verbunden. Der begeisterte Knappe verbringt seit über 40 Jahren seinen Urlaub dort. Vor zehn Jahren hat er auf der Terrasse seines Ferienhauses beim Lesen der Inselzeitung von der Gründung des nördlichsten S04-Fanclubs Deutschlands erfahren.



Stillecht: Holger Knittel mit seinen Kindern Jari (l.) und Emily im Strandkorb – allerdings nicht auf Föhr, sondern in seinem Garten in Herscheid.



Heute ist der einzige im Fanclub aktive Nicht-Führer sogar Vorsitzender. Es gab nur eine Bedingung für die Aufnahme: Knittel muss zu allen Veranstaltungen des Fanclubs persönlich auf der Insel erscheinen. Doch das war dem Föhr- und S04-Verrückten sogar ganz recht, konnte er doch auf diesem Wege seine beiden großen Lieben verbinden.

Für die „echten“ Inselbewohner gehört er ohnehin längst dazu. Da klingt es fast logisch, dass Knittel inzwischen für sich und seine Familie einen Ferienwohnsitz in seiner zweiten Heimat angemietet hat. „Die Führer Knappen, das sind heute 70 begeisterte Schalcker von der Insel – und ich“, sagt er und grinst. Denn noch immer ist er fasziniert von der Hingabe der Fans auf dem Eiland. Schließlich ist ein Besuch der VELTINS-Arena für sie keine Kleinigkeit. Per Fähre sowie Bus oder Auto sind die Führer zehn Stunden und länger unterwegs. „Oft müssen sie sogar auf dem Festland übernachten, weil abends kein Schiff mehr fährt“, erklärt Knittel. Deshalb sei es immer wieder beeindruckend, welch enormen Aufwand die Menschen in einem der nördlichsten Zipfel Deutschlands auf sich nehmen, um ihre Schalcker spielen zu sehen.

Weil fast alle Mitglieder der Führer Knappen in der Tourismusbranche beschäftigt sind, können sie aber ohnehin nur außerhalb der Sommersaison auf Reisen gehen. Da kommt der Beachsoccer-Cup gerade recht, um die Leidenschaft für die Königsblauen in der fernen Heimat mit Gleichgesinnten teilen zu können. Und wer weiß, vielleicht geht ja eines Tages auch der sehnlichste Wunsch der Insulaner in Erfüllung. Knittel: „Einmal die Knappen auf Föhr im Trainingslager zu begrüßen – davon träumen hier alle!“ ■ [Infos auf foehrer-knappen.de](http://Infos.auf.foehrer-knappen.de)